

Das Ameisenvolk

Jede Ameise hat eine bestimmte Aufgabe in ihrem Volk zu erfüllen.

So gibt es einmal die Königin, die nach ihrer Befruchtung durch das Männchen Eier

ablegt. Nach der Befruchtung verliert die Königin ihre Flügel.

Das Männchen stirbt nach der Befruchtung. Das ist die einzige Aufgabe des Männchens.

Alles andere erledigen die flügellosen Arbeiterinnen.



Die Arbeiterinnen

So heißen die Ameisen, die fleißig dafür sorgen, dass alle Ameisen genug zu essen haben und es in ihrem Bau warm ist.

Vielleicht habt ihr im Wald schon einmal einen Ameisenhaufen gesehen. Er kann bis zu zwei Meter hoch werden und besteht aus Tannennadeln.

Der Haufen ist sozusagen das Dach für die Ameisen. Und dann kommen da ganz viele Gänge, in denen bis zu drei Millionen Arbeiterinnen mit ihren 5000 Königinnen wohnen.

Die erste Zeit bleiben die Arbeiterinnen nur in ihrem Nest und bessern es aus, reinigen es und schützen es vor Eindringlingen.



Essen für die Ameisen beschaffen

Einige Arbeiterinnen sind dafür da, den anderen Ameisen essen zu geben. Sie zerkleinern Insekten und sammeln diese Nahrung in ihrem Kropf.

Wenn jetzt eine Ameise Hunger hat, kann sie zu einer satten Ameise gehen und diese mit ihren Fühlern "betriellern", dann gibt diese die Nahrung her, die sie in ihrem Kropf behalten hat.

Manche Arbeiterinnen sammeln Honigtau, zum Beispiel von Blattläusen, und tragen diesen Zuckersaft als Kraftnahrung nach Hause, um ihn dort ihren Artgenossinnen zu geben.

Es gibt auch Arbeiterinnen, die Borkenkäfer, Raupen und Fliegenlarven sammeln, damit die Ameisen genug Eiweiß bekommen. 60.000 Insekten täglich werden gesammelt.

Das ist für die Ameisen genauso wichtig, wie für euch Obst oder Gemüse!

Dann gibt es bei den Ameisen die sogenannten " Bodentruppen".

Die jagen Spinnen und Insekten auf dem Waldboden. Das sind noch einmal so zirka 60.000 Insekten täglich.

Alle Nahrung behalten sie im Kropf und schleppen sie bis zu 200 Meter in Teamarbeit zu ihrem Nest.

Ameisen finden ihren Bau immer wieder

Dass sie immer wieder ihr Zuhause finden liegt daran, dass sie sich an der Sonne oder aber an ihren Duftmarken orientieren. Sie hinterlassen einen Duftstoff und können ihn noch nach ganz langer Zeit wiedererkennen.

Die Ameisenkinder

Die Kinder der Ameisen bestehen erst aus Eiern. 13 Tage wohnen sie darin. Daraus erfolgt eine Larve, die sich dann verpuppt. Dieses dauert nochmals zwei Wochen.

Die Arbeiterinnen kümmern sich um die Eier, indem sie sie belecken, damit sie nicht krank werden. Die Larven wiederum bringen sie an die Sonne und wieder in Sicherheit in ihr Nest.

Und füttern sie natürlich.

Wenn sich die Larvenkinder verpuppen, bringen sie diese in sogenannte Klimakammern. In denen herrscht immer eine Temperatur von 25 Grad. Die haben es immer kuschelig warm.

Die Ameisen haben in ihren Gängen Lüftungsschächte. Die werden von den Arbeiterinnen erweitert oder verengt; so ist dort immer die gleiche Temperatur.

Wenn sie dann ihre Puppenhülle nicht mehr brauchen, wälzen sie sich hin und her und so schneiden die Arbeiterinnen mit ihren Kiefernzangen die Puppenhülle auf. Dann lecken sie den Neuling sauber und geben ihm Futter.



So, nun könnt ihr mit euren Eltern mal einen solchen Ameisenhaufen im Wald aufsuchen.

Wenn ihr die Ameisen im Wald eine Weile beobachtet habt, werdet ihr feststellen, dass sie große, schwere Gegenstände tragen können. Die sind richtig stark und helfen sich untereinander.



Es gibt unterschiedliche Ameisenarten. Die einen sind rot, die anderen glänzend schwarz. Es ist die Holzameise. Diese bauen ihre Nester in die Löcher des Holzes, welches sie vorher in das Holz genagt haben.

Wenn diese Ameisen in die Baumkronen hinauflaufen, um Honigtau von den Blattläusen zu melken, dann bilden sie zwei Straßen. Auf der einen Seite laufen die Ameisen eilig den

Baumstamm hinauf und auf der anderen Seite transportieren sie den Honigtau mit ihrem Hinterteil (Gaster) hinunter.



Seid ihr auch so stark wie die Ameisen? Und so ein gutes Team?

Die Ameisen können 20-mal mehr tragen, als sie selbst schwer sind , dieses Gewicht tragen sie auf ihrem Rücken in ihr Nest .

Was kannst du auf deinem Rücken tragen?

Wieviel wiegst du?

Suche dir dafür mal einige Gegenstände und lege sie dir auf den Rücken. Du wirst sehen, beim Kriechen oder Krabbeln, wie die Ameisen, ist das nicht so einfach.

Die rote Ameise baut ihre Nester eher an einem sonnigen Wegesrand. Der Kopf der Ameise leuchtet braunrot. Bekommt die rote Waldameise Angst, dann beißt sie und produziert

eine giftige Säure, die bei euch dann etwas piekst und juckt.

Die Ameise als Waldpolizei

Sie räumen die Borkenkäfer aus dem Weg, die die Fichten befallen. Unter anderem deshalb müssen so viele Fichten gefällt werden.